

- Hadena sordida* Bkh. 2 ♂♂ Admont a. L. 14. VI. und 8. VII., letzteres stark geflog. (K.) det. Höfner.
- * *genuea* Tr. 1 ♂ dieser seltenen Art im August in Admont a. L. gefangen. (K.)
 - *rubirena* Tr. E. Reichenstein (Grübl) A. VIII. a. L. 1 Stück (H.)
 - *monoglypha* Hufn. 1 ♀ E. VII., 1 ♂ M. VIII. Admont a. L. (K.)
 - *lateritia* Hufn. Admont 1 ♂ ans Licht ins Zimmer geflg. E. VIII. (K.) Wildalpe (nach Rogenhofer VII. 1860) (G.) Gumpengraben bei Haus bei 1200 m Ende VII. 1 Stück (Preiß.)
 - *rurea* Tr. 1 ♂ der Stammform exl. 7. VI. Umgeb. v. Admont (K.)
1 ♂ im Stifte M. VIII. (leg. Fr. Otto)
1 ♀ Uebergang zu ab. *alopecurus* Esp. Admont a. L. Ende VIII. (K.)
Alle 3 Stück hat Herr Höfner determiniert. In der Walster a. L. (Dr. Kemp.)
 - ab. *alopecurus* Esp. Admont a. L. VII. ♂♀ (K.)
St. Lorenzen i. P. 1 ♂ VI. (leg. P. Bonifaz). In der Walster a. L. (Dr. Kemp.)
* ab. *nigro-rubida* Tutt. Admont a. L. 2 ♂♂ 7. VI., 12. VIII., Hall bei Admont 1 ♀ A. VII. a. L. (K.)
 - * *scolopacina* Esp. 1 ♂ Admont E. VII. a. L. (K.) 1 ♂ 18. VII. Stift Admont leg. Fr. Otto (det. Höfner).
 - *secalis* L. 1 ♂ a. L. Admont E. VII. (K.)
 - * ab. *leucostigma* Esp. 1 ♂ im Stiftsgang (Admont) M. VII. leg. Fr. Otto. (det. Höfner).
- Ammoconia caecimacula* F. Mitterndorf b. Aussee VIII. 1891 Braun (M. Dr. R.)
1 ♂ Admont a. L. 2. X. (K.); ein auffallend dunkles Exempl., auch der Leib viel dunkler als sonst; Zeichnung der Flügel verschwommener. Dieses Stück bestimmte mir Prof. Dr. Rebel als transitus ad ab. *obscura* Schultz.
- * *Polia xanthomista* nov. ab. *styriaca* Hoffmann 1 ♀ Admont a. L. 20. IX. (K.) det. Hoffmann.
 - *chi* L. Admont ♂♂ u. ♀♀ a. L. E. VIII. bis M. IX. (K.); St. Lorenzen i. P. Mitte VIII., IX. an Zäunen ♂♂♀♀ in Anzahl. (leg. P. Bonifaz).
In der Walster a. L. (Dr. Kemp.)
 - * nov. ab. *albofasciata* Kiefer (beschrieben in der Entomolog. Rundschau XXIX. Jahrg.)
1 ♀ dieser auffallenden Aberration wurde in St. Lorenzen in P. am 19. IX. an einem Zaune gefangen (leg. P. Bonifaz).
- Dasypolia templi* Thunbg. Admont, Ennspromenade 28. III. im Gehölz (in der Nähe des Köderplatzes) ein ♀ mit der Laterne aufgescheucht, 1 kleines, stark geflogenes ♀ und 1 ♂ Admont a. L. 11. IX. (K.)

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Antworten auf die Anfrage in Nr. 27.

I.

In Nr. 27 dieser Zeitschrift, 1. Beilage, pag. 183, fragt Herr Landgerichtsdirektor Reinberger, ob es einen empfehlenswerten Klebstoff zum Reparieren von Insekten gibt, der wasserhell ist und sich in Wasserdunst nicht löst. Ein solcher ist in Xylol gelöster

Kanada-Balsam, wie er zur Anfertigung mikroskopischer Präparate gebraucht wird. Dieser Klebstoff haftet vorzüglich an den mit einem feinen Fettüberzug versehenen Schuppen der Schmetterlingsflügel; das Xylol verdampft nach kurzer Zeit, und der Kanada-Balsam bleibt zurück als eine harte, glas-helle, farblose, in Wasser unlösliche Masse. Wenn es sich um die Ausbesserung der Flügel wertvoller Schmetterlinge handelt, die natürlich an der Unterseite der Flügel vorgenommen wird, tut man gut, eine möglichst kleine Menge der Klebmasse zu verwenden.
Professor Dr. v. Linstow.

II.

Zu der Anfrage von Herrn Landgerichtsdirektor Reinberger möchte ich bemerken, daß Kanadabalsam wohl ein seinen Anforderungen entsprechender Klebstoff für Insekten ist. Ich habe ihn wiederholt benutzt und bin damit zufrieden. Im angeführten Falle ist wahrscheinlich auch Kanadabalsam angewandt. Er läßt sich mit Xylol, Chloroform, Benzin etc. wieder auflösen.
v. Goeschel.

III.

Auf die Briefkasten-anfrage nach einem Klebstoff zur Reparatur defekter Falter möchte ich ein sehr brauchbares Klebstoff der Allgemeinheit bekannt geben. Es hält dies die zu befestigenden Teile derart fest, daß der Bruch an dieser Stelle nie wieder auftritt. Ich bin gelegentlich eines medizinischen Versuches dazu gekommen, das Klebstoff auch zum Befestigen abgebrochener Fühler und Beine bei Insekten zu verwenden.

Man besorge sich aus einer Drogenhandlung folgende zusammen gemischten Flüssigkeiten und zwar zu gleichen Teilen, etwa 20 gr von jeder:

Aceton
Aether sulfuric.
Chloroformium.

In dieses wasserklare Lösungsmittel — nebenbei das beste Reinigungsmittel von Fettflecken auf Papier — wirft man einige Stückchen Celluloid; es können hier Stückchen eines zerbrochenen Haarpfeiles der Gattin noch sehr nutzbringende Verwertung finden. Diese Celluloidstückchen lösen sich allmählich in 2—3 Tagen; es empfiehlt sich, das gut verkorkte Fläschchen öfter umzuschütteln. Es entsteht eine klare hellbraune Lösung von etwas zähflüssiger Konsistenz. Will man farblose Klebmasse haben, so nimmt man einige Stückchen weißes Celluloid von einem alten zerbrochenen Haarkamm, statt des braunen. Dieses ist ein absolut wasserunlösliches Klebstoff, welches ziemlich schnell fest wird. Zum Aufbringen der Klebmasse verwendet man ein Holzstückchen. Das Klebstoff ist feuergefährlich.

Dr. Gardieuski, Stabsarzt.

IV.

Einen guten Leim zum Ausbessern von Insekten bereitet man, indem man in einem erwärmten Löffel etwas Gelatine mit ein wenig Essig auflöst. Die Lösung ist wasserhell. Gibt man in den Essig einige Körnchen chromsaures Kali und setzt das geleimte Stück einige Zeit dem Lichte aus, so kann man es nachher sogar ins Wasser legen, ohne daß der Leim sich löst. Dieser Leim soll sich sogar zum Kitteln zerbrochener Glas- und Porzellengefäße eignen.

Paul Jasch, Massow.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Briefkasten 192](#)